

Ein Programm mit Höhepunkten und Entdeckungen, präsentiert vom Knabenchor der St. Ursen Kathedrale in Solothurn unter der Leitung von Andreas Reize

Während es in Deutschland und England eine Reihe von bedeutenden Knabenchören gibt, sieht es in unserem Land etwas anders aus. Es gibt in der Tat hervorragende Kinder- und Jugendchöre, in denen Jungen an einer Hand gezählt werden können. Warum sollte man die Tradition der Knabenchöre heutzutage beibehalten? Einfach, weil sich der Klang von einem gemischten Kinderchor stark unterscheidet. Und es ist genau der Klang, der unser Ohr in dieser Aufnahme der kleinen Solothurner Sänger angenehm kitzelt. Mit einem vielseitigen und sehr anspruchsvollen Programm versteht es Andreas Reize, die Stimmen so zu leiten, dass sie einen satten Klang mit einer schönen Rundheit erzeugen.

Von der Renaissance von Croce bis Mendelssohn und seinem erhabenen „Richte mich Gott“ durch das Purcell Magnificat, finden wir einige must-haves an Chormusik. Das Interesse gilt aber vor allem den Entdeckungen dieser Aufnahme. Wenn der Chor sich im alten Repertoire etwas weniger wohl fühlt (der schwere *Magnificat* de Henry Purcell), ist er bemerkenswert in zeitgenössischen Stücken. Von Paul Mealor (* 1975) interpretieren die Sänger des St. Ursen „Peace“ und dann die „Ubi Caritas“. Man ist überrascht von der Reife des Klangs der Tenöre und Bässe, im Wissen, dass bei einigen die Mutation noch nicht lange zurückliegt.

Einige sehr schwierige Stücke, sowohl harmonisch als auch rhythmisch (Alleluja de Runestad oder sein berühmtes Nyon Nyon, Jubilate Deo, des tessiner Komponisten Ivo Antognini (* 1963), Ronda Catonga, arrangiert von Pablo Roballo oder Gaur Akelarre von Josu Elberdin (* 1976)), werden mit erstaunlicher Gelassenheit und Reife gesungen. Neben der Etablierung einer gewaltigen Präzision, klingen die Stimmen mit großer Freiheit und fordern Schwierigkeiten mit Glück heraus. Am Rande dieser eher ernsten Chorreise gibt es das Vergnügen süsser Desserts mit *Sing A Cappella* von Ben Parry (*1965) oder *Skyfall* arrangiert für Chor von Alex Turley (*1995) und der solothurner «Standard» (*S'Solothurnerlied*, arrangiert von Mario Ursprung (*1944)). Wenn wir allzu oft die Chöre von Kindern und Jugendlichen lieben, weil sie "hübsch" sind, schätzen wir es sehr, dass diese Aufnahme soviel "beautiful" bietet. Die Singknaben der St. Ursenkathedrale spielen in den großen Ligen!

Thierry Dagon, Schweizer Musikzeitung, Mai 2019